

**Carsten Kaiser**

# **Soziale Schließung online**

**Bildung, Netzwerke und Strategien in XING**

**vwh**

Verlag Werner Hülsbusch  
Fachverlag für Medientechnik und -wirtschaft

C. Kaiser: Soziale Schließung online

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://d-nb.de> abrufbar.

© Verlag Werner Hülsbusch, Glückstadt, 2015

**vwh** Verlag Werner Hülsbusch  
Fachverlag für Medientechnik und -wirtschaft

[www.vwh-verlag.de](http://www.vwh-verlag.de)

Einfache Nutzungsrechte liegen beim Verlag Werner Hülsbusch, Glückstadt.  
Eine weitere Verwertung im Sinne des Urheberrechtsgesetzes ist nur mit  
Zustimmung des Autors möglich.

Markenerklärung: Die in diesem Werk wiedergegebenen Gebrauchsnamen, Handels-  
namen, Warenzeichen usw. können auch ohne besondere Kennzeichnung geschützte  
Marken sein und als solche den gesetzlichen Bestimmungen unterliegen.

Korrektur und Satz: Werner Hülsbusch  
Umschlag: design of media, Lüchow  
Druck und Bindung: SOWA Sp. z o. o., Piaseczno

Printed in Poland

ISBN: 978-3-86488-088-9

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
	<b>Einleitung – Vorstellung des Themas</b>	
<b>1</b>	<b>Annäherung an den Gegenstand</b>	<b>12</b>
1.1	Gesellschaftliche Relevanz	12
1.2	Theoretischer Hintergrund	13
1.3	Forschungsstand	15
<b>2</b>	<b>Ausrichtung und Zielsetzung der Untersuchung</b>	<b>17</b>
<b>3</b>	<b>Vorstellung des methodischen Vorgehens</b>	<b>18</b>
	<b>Teil A – Theoretische Basis</b>	
<b>4</b>	<b>Gesellschaftstheoretische Betrachtungsbasis</b>	<b>22</b>
4.1	Der Wissensbegriff in der Soziologie	22
4.2	Gesellschaftsdiagnosen zwischen Wissens- und Netzwerkgesellschaft	23
4.2.1	Wissensgesellschaft nach DRUCKER	23
4.2.2	Nachindustrielle Gesellschaft nach BELL	23
4.2.3	Netzwerkgesellschaft nach CASTELLS	24
4.2.4	Zwischenfazit zu den vorgestellten Gesellschaftsdiagnosen	25
<b>5</b>	<b>Spezifische Perspektiven sozialwissenschaftlicher Konzepte</b>	<b>27</b>
5.1	Digitale Spaltung und Digitale Ungleichheit – Perspektiven der Online-Sozialforschung im Wandel	27
5.1.1	Entwicklung vom dichotomen zum integrativen Verständnis von Online-Phänomenen	27
5.1.2	Entwicklung von der Zugangs- zur Nutzungsperspektive	28
5.1.3	Die Wissensklufthypothese als zentrale Argumentationsbasis	29
5.1.4	Wirkfaktoren und Indikatoren von Wissensklüften in der Online-Sozialforschung	30

---

5.1.5	Empirische Felder der Online-Sozialforschung	31
5.1.6	Zwischenfazit zu den vorgestellten Ansätzen der Online-Sozialforschung	32
5.2	Soziale Schließung als Konzept	32
5.2.1	Offene und geschlossene Beziehungen bei WEBER	32
5.2.2	Ausschließung und Usurpation bei PARKIN	33
5.2.3	Gesellschaftstypische Schließungsregeln bei MURPHY	34
5.2.4	Ergänzende aktuelle Ansätze der Schließungsforschung	36
5.2.5	Zwischenfazit zu den vorgestellten Ansätzen der Schließungsforschung	37
5.3	Netzwerktheorie und Netzwerkanalyse	38
5.3.1	Netzwerktheorie als strukturelle Handlungstheorie	38
5.3.2	Instrumentarium der Netzwerkanalyse I – Individuelle und kollektive Netzwerkmerkmale	39
5.3.3	Instrumentarium der Netzwerkanalyse II – Analyseperspektiven auf soziale Netzwerke	40
5.3.4	Datenerhebung in sozialen Netzwerken	41
5.3.5	Verfahren der Netzwerkanalyse	42
5.3.6	Von schwachen Bindungen und strukturellen Löchern – Sozialkapital im Verständnis der Netzwerkforschung	44
5.3.7	Auswertung der vorgestellten Ansätze der Netzwerkforschung in Bezug auf die Forschungsfrage	46
5.4	Sozialkapital als Konzept	46
5.4.1	Sozialkapital als Netzwerkressource bei BOURDIEU	47
5.4.2	Sozialkapital als gesellschaftliches Gut bei COLEMAN	48
5.4.3	Soziale Netzwerke als strukturelle Repräsentation von Sozialkapital bei PUTNAM	49
5.4.4	Zwischenfazit zu den vorgestellten Sozialkapitalansätzen	51
5.5	Social Network Site XING	51
5.5.1	Leitideen des Web 2.0 und von Social-Web-Angeboten	52
5.5.2	Definitive Merkmale und Funktionen von SNS	52
5.5.3	Stand der empirischen Forschung mit Bezug auf das Web 2.0 und SNS-Dienste	53
5.5.4	XING – Daten, Zahlen und Nutzungsmotivationen	57
5.5.5	Spezifische Merkmale und Funktionen der Untersuchungsumgebung XING	59
5.5.6	Zwischenfazit zu den vorgestellten Ansätzen zu SNS	63

## Teil B – Operationalisierung und empirische Befunde

<b>6</b>	<b>Hypothesen</b>	<b>66</b>
<b>7</b>	<b>Operationalisierung</b>	<b>68</b>
7.1	Vorstellung und Begründung der Methode	68
7.1.1	Vorstellung und Begründung des Erhebungsinstruments	68
7.1.2	Überlegungen zu Forschungsethik und Datenschutz	69
7.1.3	Festlegung der Art der Daten und der Datenquelle	70
7.1.4	Überlegungen zur Verfügbarkeit und Qualität der Daten	70
7.2	Definition zentraler Begriffe und Indikatorenbildung	71
7.2.1	Definition Bildung	71
7.2.2	Operationalisierung von Bildung	71
7.2.3	Begründung der Bildungs-Operationalisierung	72
7.2.4	Vorstellung und Begründung weiterer Indikatoren	73
7.3	Bestimmung der Analyse- und Codiereinheiten	76
7.3.1	Festlegung von Analyse- und Codiereinheiten	76
7.3.2	Vorstellung des Kategorienschemas	76
7.3.3	Codierregeln und Codierplan	78
7.4	Auswahlverfahren – Vorstellung und Begründung	80
7.4.1	Grundgesamtheit	80
7.4.2	Auswahlverfahren und Auswahlplan	81
<b>8</b>	<b>Datenerhebung</b>	<b>86</b>
8.1	Systematischer Pretest	86
8.1.1	Planung von Erhebungsdauer und Auswahlbedingungen	87
8.1.2	Zwischenresümee – Optimierung der Operationalisierung	87
8.2	Codierung	88
8.3	Stichprobenziehung	90
<b>9</b>	<b>Datenaufbereitung und Hypothesenprüfung</b>	<b>92</b>
9.1	Statistische Auswertung und Darstellung der Daten des ersten Auswahltrittes	92
9.1.1	Datenauswertung erster Auswahltritt – univariate Statistik	92
9.1.2	Datenauswertung erster Auswahltritt – Überprüfung der Repräsentativität anhand von Signifikanztests	103

9.1.3	Test des Hypothesenpaars H1	105
9.2	Auswahlverfahren und Stichprobenziehung des zweiten Auswahltrittes	107
9.3	Statistische Auswertung und Darstellung der Daten des zweiten Auswahltrittes	108
9.3.1	Datenauswertung zweiter Auswahltritt – univariate Statistik	108
9.3.2	Datenauswertung zweiter Auswahltritt – bivariate Statistik	123
9.3.3	Datenauswertung zweiter Auswahltritt – Hypothesentests der Hypothesenpaare H2 und U	125

## **Teil C – Interpretation und Darstellung der Ergebnisse**

<b>10</b>	<b>Interpretation der Daten in Bezug auf die forschungsleitenden Hypothesen</b>	<b>132</b>
10.1	Interpretation der Ergebnisse des Hypothesentests zu H1	132
10.2	Interpretation der Ergebnisse des Hypothesentests zu H2	133
10.3	Interpretation der Ergebnisse des Hypothesentests zu U	134
<b>11</b>	<b>Bezugnahme auf die Kernfragen der Arbeit</b>	<b>135</b>
<b>12</b>	<b>Resümee</b>	<b>138</b>
12.1	Einschätzung der Reichweite und Ausblick	138
12.2	Schlusswort	140
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>141</b>
	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>155</b>
	<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>157</b>
	<b>Anhang *)</b>	<b>159</b>

\*) Der Anhang ist online abrufbar: <http://www.vwh-verlag.de/vwh/?p=999>